



Steuerungsgruppe „Fairtrade Landkreis Marburg-Biedenkopf“

04.08.2020 - Protokoll

Sitzungsort:	Kreisverwaltung Marburg-Cappel, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg, Tagungszentrum Raum 005
Beginn:	18:10 Uhr
Ende:	19:20 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

TOP 2 Bericht über die Projektstände

- Fairtrade-Ausstellung „Bittere Bohne – Süßes Vergnügen“
- Fairtrade-Bälle
- Faires Frühstück
- Fair Heiraten
- Radio Unerhört

TOP 3 Weiteres Vorgehen „Zertifizierung“

TOP 4 Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

Ruth Glörfeld begrüßt die Teilnehmenden und übernimmt die Moderation des Abends.

Am heutigen Abend werde es darum gehen, die Steuerungsgruppenmitglieder über die Projektstände zu informieren und die weiteren Maßnahmen zu besprechen.

TOP 2: Bericht über die Projektstände

Fairtrade-Ausstellung „Bittere Bohne – Süßes Vergnügen“

Ruth Glörfeld lädt die Mitglieder der Steuerungsgruppe zu der Eröffnung der Ausstellung im Landratsamt am Montag, den 17. August um 19 Uhr herzlich ein. Sie bittet die Mitglieder darum, die Plakate in den verschiedenen Gemeinden und Städten zu verteilen und erwähnt, dass diese Plakate ebenso mit einem Anschreiben an die Schulen des Landkreises versendet werden. In den Anschreiben sind Links aufgeführt, die darauf hinweisen, dass man dort kostenlose Materialien bestellen kann, die zur Arbeit mit Kindern genutzt werden können. Die KITAs sollen ggf. durch die Steuerungsgruppenmitglieder eigenständig über die Ausstellung informiert werden. Die geplante Ausstellung wird eine reine Ausstellung und nicht interaktiv gestaltet sein.

Sie wird im Foyer des Landratesamts aufgebaut und ist ca. 100 m² groß. Zudem ist eine Verkleinerung der Ausstellung möglich. Außerdem fragt ein Steuerungsgruppenmitglied, ob es möglich sei, die Ausstellung in der FAM nach dem 30. September zu nutzen. Ruth Glörfeld leitet die Kontaktdaten der giz weiter, bei der sie sich darüber informieren könne. Weiterhin wird die Idee geäußert, die Ausstellung möglicherweise im Botanischen Garten in Marburg präsentieren zu können in Form einer Lehrveranstaltung.

Fairtrade Bälle

Ruth Glörfeld informiert über den aktuellen Stand des Projektes. Sie erwähnt unter anderem, dass die Schulen des Landkreises die Bälle über einen sogenannten „Warenkorb“ bestellen können und die Differenzkosten zu einem herkömmlichen Ball der Landkreis übernehme. Perspektivisch sollen beispielsweise Vereine, die in den Räumlichkeiten trainieren, die fairen Bälle ebenso mitnutzen können und somit die Zielgruppe erweitert werden.

Faires Frühstück

Ruth Glörfeld berichtet, dass sie bezgl. des Fairen Frühstücks im Multifunktionalen Haus Betziesdorf im Gespräch sei. Dies werde evtl. zusammen mit der Stadt Kirchhain organisiert. Voraussichtlich werde das Frühstück im September bzw. im Oktober stattfinden. Darüber hinaus solle ein Mitglied der Steuerungsgruppe dabei einen Vortrag zum Thema Fairtrade halten, z.B. épa!. Zudem hat ein Steuerungsgruppenmitglied vorgeschlagen, ein Plakat über die faire Landwirtschaft bei diesem Frühstück aufzuhängen.

Fair Heiraten

Herr Dr. Hüttemann berichtet über den bisherigen Stand seiner Recherche und erläutert, dass ein Gruppentreffen bisher noch nicht persönlich stattfinden konnte, sondern vorerst nur telefonisch. Er teilt mit, dass es zwei Anbieter im Landkreis gebe, die Ringe aus fairem Gold herstellen. Des Weiteren berichtet er, dass die Herstellung von fairer Kleidung (Brautkleider, Anzug etc.) bzw. das Beschaffen fairer Stoffe schwierig sei und eventuell durch „Upcycling“ unterstützt werden könne. (Kontakt aus Dautphetal) Speisen könne man über Weltläden und „Contigo“ beziehen sowie bspw. Pralinen von der „La Manufacture d'Anouk“. Weiterhin solle man bei Speisen und Getränken auf saisonale und regionale Produkte zurückgreifen. Herr Dr. Hüttemann erläutert, dass es in Marburg einen Blumenladen gebe, der auch faire Blumen anbiete. Darüber hinaus könnten als Alternative auch regionale und saisonale Blumen verwenden. Das Projekt setzte jedoch nicht voraus, dass eine Hochzeit nicht streng traditionell sein solle, sondern auch durch alternative Kleidungsstücke und Speisen etc. ersetzt werden sowie eine Kombination aus regionalen, saisonalen und fairen Produkten sein könne. Zudem bittet er die Steuerungsgruppenmitglieder weitere Ideen und Anregungen zu sammeln und diese bei dem nächsten Treffen zusammenzutragen.

Radio Unerhört

Ein Steuerungsgruppenmitglied teilt mit, dass sie bereits in Kontakt mit dem Radiosender sei. Das „Morgenmagazin Frühschicht“ habe Interesse an einer Sendung, in der man über das Maßnahmenpaket, wie beispielsweise die Ausstellung, das Faire Frühstück und mögliche Veranstaltungen des Fairtrade-Programms berichten könne. Weiterhin wolle sie noch einmal telefonisch Kontakt aufnehmen, um Fragen zur Organisation bzw. die Rahmenbedingungen zu klären (Live-Interviews? Sendezeit? Wie viele Personen dürfen dabei sein? etc.).

Faire Kita

Ruth Glörfeld berichtet, dass sie die Informationen zum Projekt FaireKITA an den Dekan Burkhard zur Nieden weitergeleitet habe. Zudem wolle sie Kontakt zur Familienbildungsstätte aufnehmen.

TOP 3: Weiteres Vorgehen „Zertifizierung“

Das Ziel ist bis ggf. im Februar 2021 die Zertifizierung erreicht zu haben. Zu beachten sei, dass die Aktivitäten zur Erreichung der Zertifizierung nicht länger als ein Jahr zurückliegen dürfen, um anerkannt zu werden. Des Weiteren merkt Herr Dr. Hüttemann an, dass auch die Kreisverwaltung ihre Maßnahmen, beispielsweise bei Veranstaltungen bereits Fairtrade-Kaffee auschenke. Weiterhin werden die Steuerungsgruppenmitglieder daran erinnert, Bestätigungen der Schulen, Kirchen, Gastronomie etc. einzuholen, diesbezgl. Vordrucke werden ausgeteilt.

TOP 4: Verschiedenes

Fit for fair

Frau Müller-Zimmermann berichtet über das Projekt „Fit for fair“, welches vom Entwicklungspolitischen Informationszentrum Göttingen entwickelt wurde.

Der Flyer dieses Projektes ist im Anhang zu finden.

Nächster Termin

Die nächste Sitzung der Fairtrade Steuerungsgruppe wird für die erste/zweite Oktoberhälfte angedacht (außerhalb der Ferien) und solle über eine Doodle-Umfrage abgefragt werden.

Protokoll: FD Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung